

Sommerfest der Pusteblume

Der Kinder- und Jugendhospizdienst feierte im Biergarten der Manufaktur in Schorndorf



Auch das bedeutet Kinderhospiz: Spielen, chillen, feiern und den Moment genießen.

Bild: Palmizi

Schorndorf.

„Seelenbretter“ bemalen, sich mit einer verrückten Perücke auf dem Kopf fotografieren lassen, Theater spielen, Riesen-Seifenblasen pusten - das und noch viel mehr war möglich beim Familien-Sommerfest des Kinder- und Jugendhospizdienstes Pusteblume. Der Biergarten des Club Manufaktur in Schorndorf bot genau das richtige Ambiente für einen herrlich verdödelten Sommernachmittag - und weil der Anlass zum Fest das zehnjährige Bestehen des Kinderhospizdienstes war, gab es für jeden Besucher auch ein Stück der großen Pusteblumen-Geburtstagsorte.

„Jedem wäre es lieber, wenn man keine Kinderhospizdienste bräuchte“, sagte Heinz Franke, Geschäftsführer der Hospizstiftung, beim Tortenschneiden. „Aber man braucht sie halt doch und die Aufgaben wachsen.“ Umso wichtiger, auch die andere Seite zu sehen: dass das Leben ein Geschenk ist und - immer mal wieder - ein Fest sein kann.

Viele Freunde der Pusteblume haben zum Gelingen beigetragen, weist die Pusteblume auf Anke Kratz von der Künstlergruppe Art-U-Zehn hin, das Bandhaustheater Backnang, die Schatzkiste, die die „Seelenbretter“ gespendet hat, die Tortenbäckerin und die Ehrenamtlichen der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Alle seien durcheinander gewuselt: Gäste und Helfer, Kranke, Gesunde, Frohe und Traurige, Kinder und Große. Und alle hatten eine gute Zeit. Denn auch das sei Kinderhospiz: Spielen, Chillen, feiern und verrückte Perücken aufsetzen. Den Moment genießen. Immer mal wieder.